



Europa als Motor!

Teilhabe von Frauen gestalten – in Berlin und überall!

Do. 29.02.24 • 20–22 Uhr

FES, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

„Die Gleichheit von Männern und Frauen ist in allen Bereichen [...] sicherzustellen. Der Grundsatz der Gleichheit steht der Beibehaltung oder der Einführung spezifischer Vergünstigungen für das unterrepräsentierte Geschlecht nicht entgegen.“

Wie auch das Deutsche Grundgesetz, so weist Artikel 23 der Europäischen Grundrechtecharta explizit darauf hin, dass zur tatsächlichen Umsetzung des Europäischen Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern proaktive Maßnahmen zu Gunsten von Frauen zulässig sind. Die Europäische Union und ihre 27 Mitgliedstaaten sind also verpflichtet, die Gleichheit von Frauen und Männern einschließlich spezifischer Vergünstigungen für das unterrepräsentierte Geschlecht sicherzustellen. Dieses Handlungsgebot an den Staat, Gleichberechtigung auch tatsächlich umzusetzen, ist in allen Lebensbereichen relevant, in denen Frauen nach wie vor real, sozial oder ökonomisch, benachteiligt werden – vom Arbeitsmarkt über die Aufteilung der Care Arbeit bis hin zur Teilhabe an Macht in Gesellschaft und Politik.

Die Hauptstadt Berlin gilt Dank diversen geschlechterpolitischen Maßnahmen zur Förderung von Frauen als „Stadt der Frauen“. Sie verdankt ihren Ruf als Vorreiterin unter anderem dem Landesgleichstellungsgesetz, dem gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm sowie dem Gender Budgeting und Mainstreaming. Doch im Berliner Abgeordnetenhaus sind Frauen – ebenso wie im Bundestag und allen anderen Bundesländern – nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Jüngst zeigte unsere Studie „Frauen MACHT Berlin“ erneut, dass und warum Frauen in der Politik viel zu oft das Nachsehen haben. Kulturen und Nominierungspraktiken der Parteien erschweren Frauen die Kandidatur und die politische Arbeit, aber auch das Wahlrecht selbst ist ein entscheidender Faktor.

Die Berliner Politik hat sich seit Jahren vorgenommen, mit einem Paritätsgesetz die gleichberechtigte Teilhabe zu sichern und auch im Bund und in anderen Bundesländern wird über Paritätsregelungen diskutiert. In mehreren Ländern Europas und der Welt gibt es diese bereits. Auch das Europäische Parlament sieht in seinem Vorschlag für ein neues, einheitliches Wahlrecht für das EU-Parlament die Einführung von Paritätsregeln vor. Wie Prof. Dr. Silke Laskowski in einem neuen Gutachten für die FES zeigt, hat sich auch die europäische Rechtsprechung schon mehrfach auf die Seite von Paritätsgesetzen gestellt und dabei nicht zuletzt deren Relevanz für die Demokratie unterstrichen.

Worauf wartet Deutschland also? Wie schaffen wir endlich gleichberechtigte Teilhabe in den Parlamenten – in Berlin und überall!?

Zu Beginn des Frauenmonats März lädt das Landesbüro Berlin herzlich zur Diskussion! Wir freuen uns auf Impulse der Berliner Europapolitikerin Gaby Bischoff, der Gleichstellungssenatorin Cansel Kiziltepe und auf die Diskussion mit den Wissenschaftlerinnen Prof. Dr. Silke Laskowski und Dr. Helga Lukoschat. Sie sind herzlich eingeladen, die Diskussion mit Ihren Gedanken zu bereichern!

Denn „Europa braucht
Demokrat_innen –
Demokrat_innen brauchen
Europa“!

Anmeldung unter:
[https://www.fes.de/lnk/
motor-europa](https://www.fes.de/lnk/motor-europa)

50%
BERLINER
NETZWERK
PARITÄT



Europa als Motor!

Teilhabe von Frauen gestalten –
in Berlin und überall!

Do. 29.02.24 • 20–22 Uhr

WOMEN'S
RIGHTS

PROGRAMM

20.00 Uhr • Begrüßung

Dr. Nora Langenbacher
Friedrich-Ebert-Stiftung

20.10 Uhr • Politischer Impuls

**Demokratie braucht Parität!
Europa als Motor für echte Teilhabe**

Gaby Bischoff
Mitglied des Europäischen Parlaments

20.25 Uhr • Wissenschaftlicher
Impuls

**Das Europarecht als Rückenwind:
Paritätsgesetze sind möglich und geboten!**

Prof. Dr. Silke Laskowski
Universität Kassel, Leiterin des Fachgebiets
Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht,
Mitglied der BT-Wahlrechtsreform-Kommission
und Autorin mehrerer Gutachten der FES zum
Thema Parität

20.40 Uhr • Podiumsdiskussion

Gaby Bischoff

Cansel Kiziltepe
Senatorin für Integration, Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung
und Initiatorin des Berliner Netzwerk Parität

Prof. Dr. Silke Laskowski

Dr. Helga Lukoschat
Senior Advisor der EAF Berlin

MODERATION: Shelly Kupferberg
Journalistin und Autorin

22.00 Uhr • Ausklang

50%
BERLINER
NETZWERK
PARITÄT

VERANTWORTLICH:
Dr. Nora Langenbacher,
Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION:
Katrin Breston-Ziehlike, Friedrich-Ebert-Stiftung
E-Mail: Veranstaltung.lbbe@fes.de

GESTALTUNG: Typografie · im · Kontext

HINWEIS:
Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur Barriere-
freiheit der Veranstaltung haben.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die
Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Fil-
maufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsar-
beit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumen-
tation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Die
Friedrich-Ebert-Stiftung ist berechtigt, ihre Nutzungsrechte
ohne Zustimmung ganz oder teilweise Dritten einzuräumen
bzw. an diese zu übertragen.

LOTTO STIFTUNG
BERLIN

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Landesbüro Berlin